

# Wettlauf in die Abhängigkeit oder unabhängig durch Energieeffizienz

G. Lang / Wien, 25.05.2007

## Wettlauf in die Abhängigkeit oder unabhängig durch Energieeffizienz

*Bis 2020 droht den EU-27 Staaten die Importabhängigkeit von Gas um 91% zu steigen. Anstatt weitere neue Gasnetze zu bauen, sollten wir rasch viel mehr Wert auf unsere eigenen "unerschöpflichen Energiequellen" legen.*

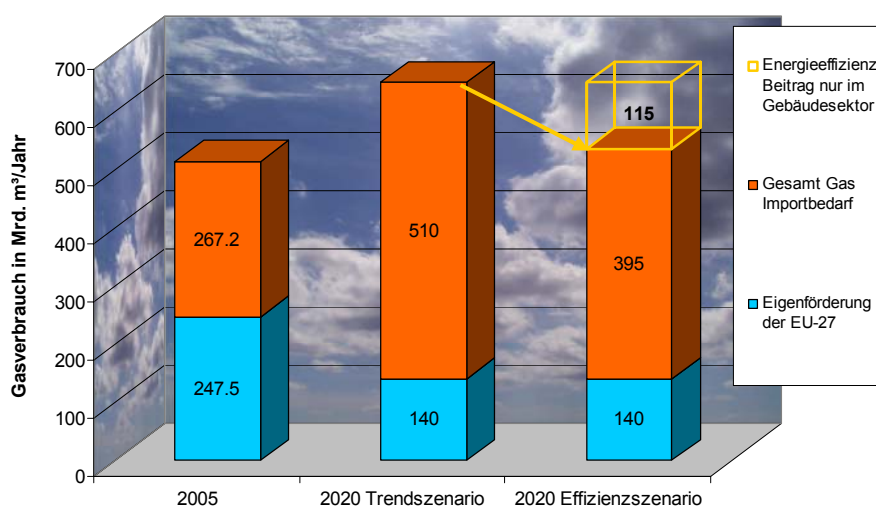
*„Wir können und müssen uns endlich aus der Abhängigkeit fossiler Energieträger befreien, und haben mit einer absolut wirtschaftlich und sozial sinnvollen Energieeffizienzoffensive auch alle Chancen und Mittel dazu in der Hand“, gibt sich Günter Lang, Geschäftsführer der IG Passivhaus Österreich, überzeugt von der größten „Energiereserve namens Energieeffizienz“*

### Wettlauf um Gas in die Abhängigkeit

Gemäß der Studie der Beratungsfirma A.T.Kearney wird der Gasverbrauch in der EU-27 bis 2020 um rund ein Viertel steigen. Gleichzeitig wird jedoch die Eigenförderung in Europa um 43% zurückgehen. Damit droht die Importabhängigkeit um 91% zu steigen. Vom weiteren Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen gar nicht zu reden.

Nachdem außerdem Europa derzeit rund 20% weniger für den Gaspreis zahlt als wichtige Abnahmeregionen wie USA, China, Südkorea oder Japan, werden in den nächsten Jahren die Gaspreise überproportional ansteigen. Eine gesamt betrachtet sehr beunruhigende Situation Europas in Bezug auf die Versorgungssicherheit, Handelsbilanz, Inflationsrate und vor allem Energieabhängigkeit.

**Szenarien Gesamt-Gasversorgung Europas (EU-27)**



Grafik: Trendszenarien für die Entwicklung der Gasversorgung Europas bis 2020 bezogen auf den Gesamtverbrauch (Prozesswärme, Industrie, Kraftwerke, Raumwärme, Kleinverbraucher)  
 Quellen: BP Statistical Review, IEA, EU, A.T.Kearney, IG Passivhaus Österreich

# Wettlauf in die Abhängigkeit oder unabhängig durch Energieeffizienz

G. Lang / Wien, 25.05.2007

## Höchste Zeit zum Wettlauf in die Unabhängigkeit mit bester Energieeffizienz

Entgegen dem pessimistischen Trendszenario von A.T.Kearney mit einer erheblichen Steigerung des Gasverbrauchs in Europa, zeigt das Effizienzzenario ganz erhebliche Einsparungspotentiale. Daher fordert der EU Energieeffizienzplan die EU-27 Länder zu erhöhter Energieeffizienz auf.

Alleine mit der von der IG Passivhaus Österreich vorgeschlagenen Energieeffizienzsteigerung um 60 -70% im Gebäudebestand der Nachkriegsbauten in den EU-27 Staaten, würde der Verlust an Eigenversorgung durch Einsparung komplett kompensiert, bzw. den Importzuwachs bis 2020 bezogen auf den Gesamtverbrauch (Prozesswärme, Industrie, Kraftwerke, Raumwärme, Kleinverbraucher) mehr als halbiert werden. Die erhebliche Steigerung der Energieeffizienz ist daher für Europa von entscheidender strategischer Bedeutung.

## Energieeffizienz volkswirtschaftlich bessere Investition als neue Gaspipeline

Um die prognostizierten 4,6 Mrd. € Errichtungskosten für die Nabucco Gaspipeline wären vergleichsweise 40% aller Gebäude mit Gasversorgung in ganz Österreich auf Passivhausstandard sanierbar! Dies hätte zur Folge:

- 33 Millionen m<sup>2</sup> Altbauten mit Passivhaus Wohnkomfort
- Spart 2,2 Mio. t CO<sub>2</sub> Emissionen
- Schafft zusätzlich 580.000 Arbeitsplätze binnen 13 Jahren
- Versorgungssicher durch 100% Erneuerbarer Energie
- Spart 13,3 Mrd. € Heizkosten binnen 20 Jahren

## Finanzminister zahlt Mehrinvestition und profitiert trotzdem davon

Um bis 2020 alle Nachkriegsbauten auf zeitgemäßen energetischen Standard mit 70% Energieeinsparung zu bringen, ist eine echte Sanierungsoffensive der Bundesregierung erforderlich. Das diese auch budgetär leistbar wäre, zeigt das nachfolgende Beispiel deutlich auf.

Zusätzliche Mehrkosten gegenüber konventioneller Sanierung gemäß bisheriger „Haus der Zukunft“ Demonstrationsprojekten:

Gesamtsanierungsbeispiel für Wohnung mit 85m<sup>2</sup>:

Gesamtsanierungsinvestition                      800.-/m<sup>2</sup> x 85m<sup>2</sup> = € 68.000.-

Zusätzlicher Klimabonus:

Förderzuschuss nicht rückzahlbar              140.-/m<sup>2</sup> x 85m<sup>2</sup> = € 11.900.-

Zuschuss € 140.-/m<sup>2</sup> x 33 Mio. m<sup>2</sup> WNFI. = € 4,6 Mrd. Zusatzförderung  
Ausgelöstes Investitionsvolumen              = € 26,4 Mrd. binnen 13 Jahren  
bedeuten alleine Ust. Einnahmen              = € 5,3 Mrd. für Finanzministerium

# Wettlauf in die Abhängigkeit oder unabhängig durch Energieeffizienz

G. Lang / Wien, 25.05.2007

## Weitere volkswirtschaftliche Vorteile durch höchste Energieeffizienz:

- Entlastung des Gesundheitswesens durch Präventivmaßnahmen
- Verbesserung der Wertschöpfung in Österreich
- Erhöhung der Steuerrückflüsse
- Verbesserung der Handelsbilanz
- Senkung der Inflationsrate
- Erhöhung der Energiesicherheit in Österreich
- Steigerung der Unabhängigkeit von anderen Ländern
- Thermische Sanierungen bedeuten Wertsteigerung der Immobilien
- Thermische Sanierung ist die günstigste Art CO<sub>2</sub> zu reduzieren  
(McKinsey, Netto-Gewinn rund 150 Euro und mehr)

Die erheblichen Preissteigerungen beim Öl werden zwangsläufig auch bei allen anderen Energieträgern, auch erneuerbaren Energien, schon rein aus marktwirtschaftlichen Gründen zu Preissteigerungen führen.

Es ist also gerade aus sozial- und volkswirtschaftlicher Sicht ein Gebot der Stunde, neben einer signifikanten Steigerung der thermischen Sanierungsraten gleichzeitig auf eine wesentliche Steigerung der thermischen Sanierungsqualität zu achten. Die sukzessive Sanierung auf Passivhausstandard, und damit die volle Ausschöpfung der auch wirtschaftlich sinnvollen Einsparungspotentiale, ist die beste Vorsorge gegen die drohenden hohen Energiepreise und gleichzeitig die beste Vorsorgesicherung. Dutzende realisierte Beispiele haben mittlerweile in Österreich die technische Machbarkeit, die Wirtschaftlichkeit und die hohe Nutzerzufriedenheit bewiesen – zu sehen unter [www.igpassivhaus.at](http://www.igpassivhaus.at)



### Eine volkswirtschaftliche Betrachtung von

Ing. Günter Lang

Geschäftsführer IG Passivhaus Österreich

[office@igpassivhaus.at](mailto:office@igpassivhaus.at)

[www.igpassivhaus.at](http://www.igpassivhaus.at)

### Mehr Informationen:

IG Passivhaus Österreich:

**[www.igpassivhaus.at](http://www.igpassivhaus.at)**

Geschäftsführer der IG Passivhaus Österreich, Ing. Günter Lang  
Tel.0650/900 20 40, [quenter.lang@gmx.at](mailto:quenter.lang@gmx.at) bzw.

[office@igpassivhaus.at](mailto:office@igpassivhaus.at)

**Bilder, Statistiken und mehr können Sie auf unserer Website  
direkt unter „Presse“ in Druckqualität downloaden.**

Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen gerne kurzfristig zu